

# Rechnende Räume als Herausforderung für Privatheitskontexte

---

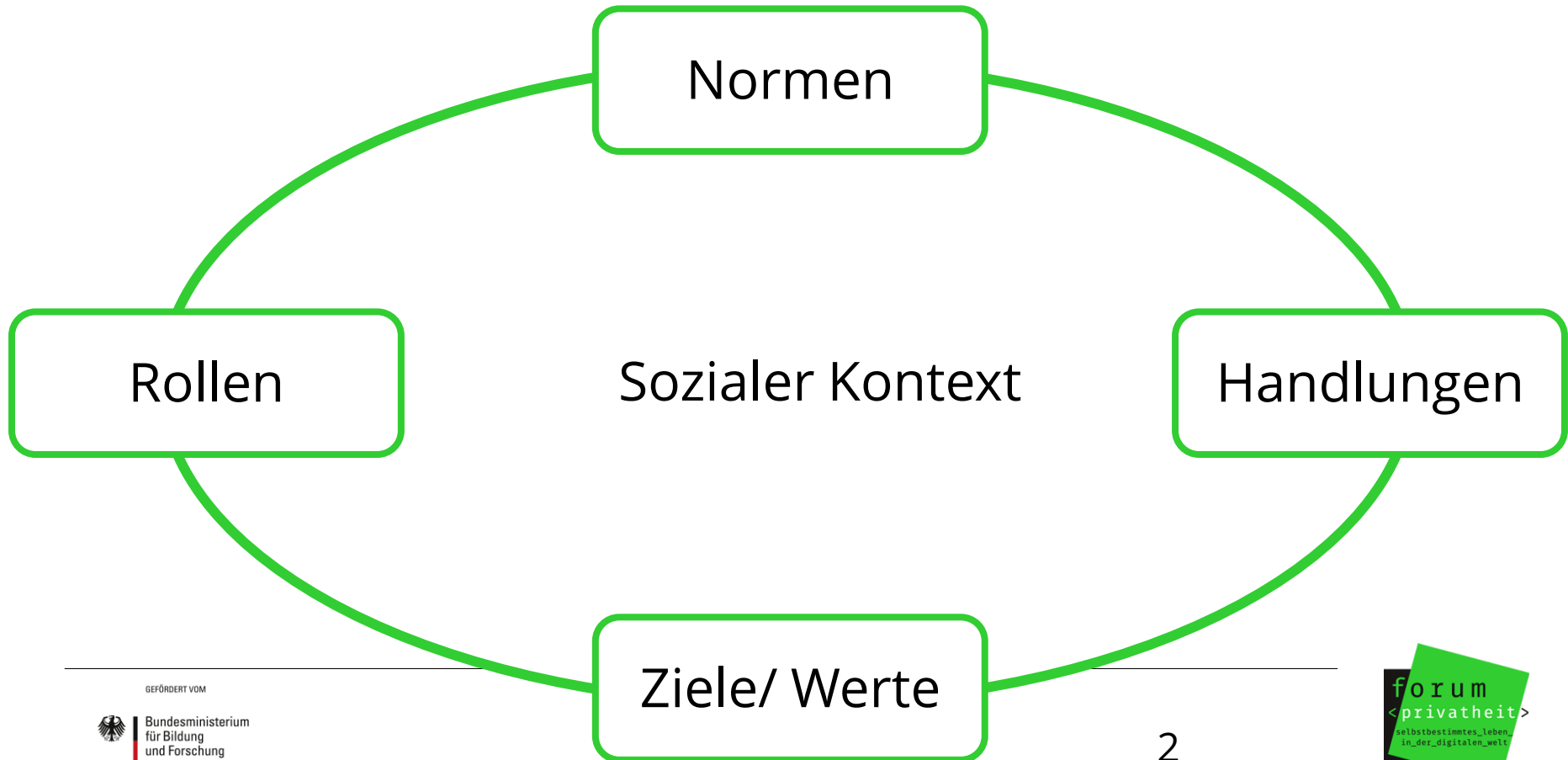
**Doris Teutsch**  
Universität Hohenheim

**Tobias Matzner**  
Universität Tübingen

GEFÖRDERT VOM

# Unterscheiden Menschen zwischen Offline- und Online-Kontexten?

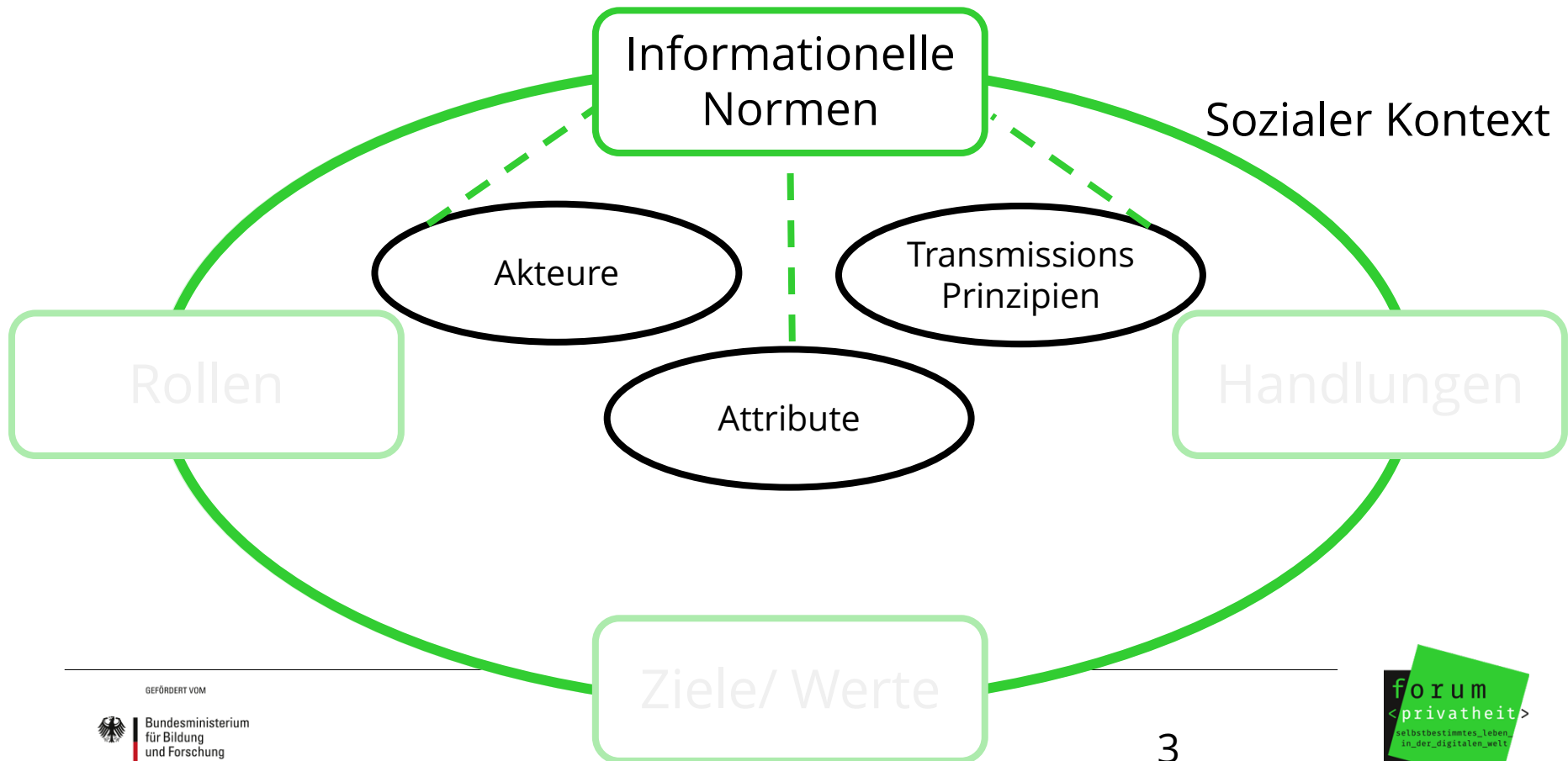
Nissenbaum: Kontexte als strukturierte soziale Situationen



GEFÖRDERT VOM

# Privatheit ist gegeben, wenn informationelle Normen respektiert werden

## Contextual integrity



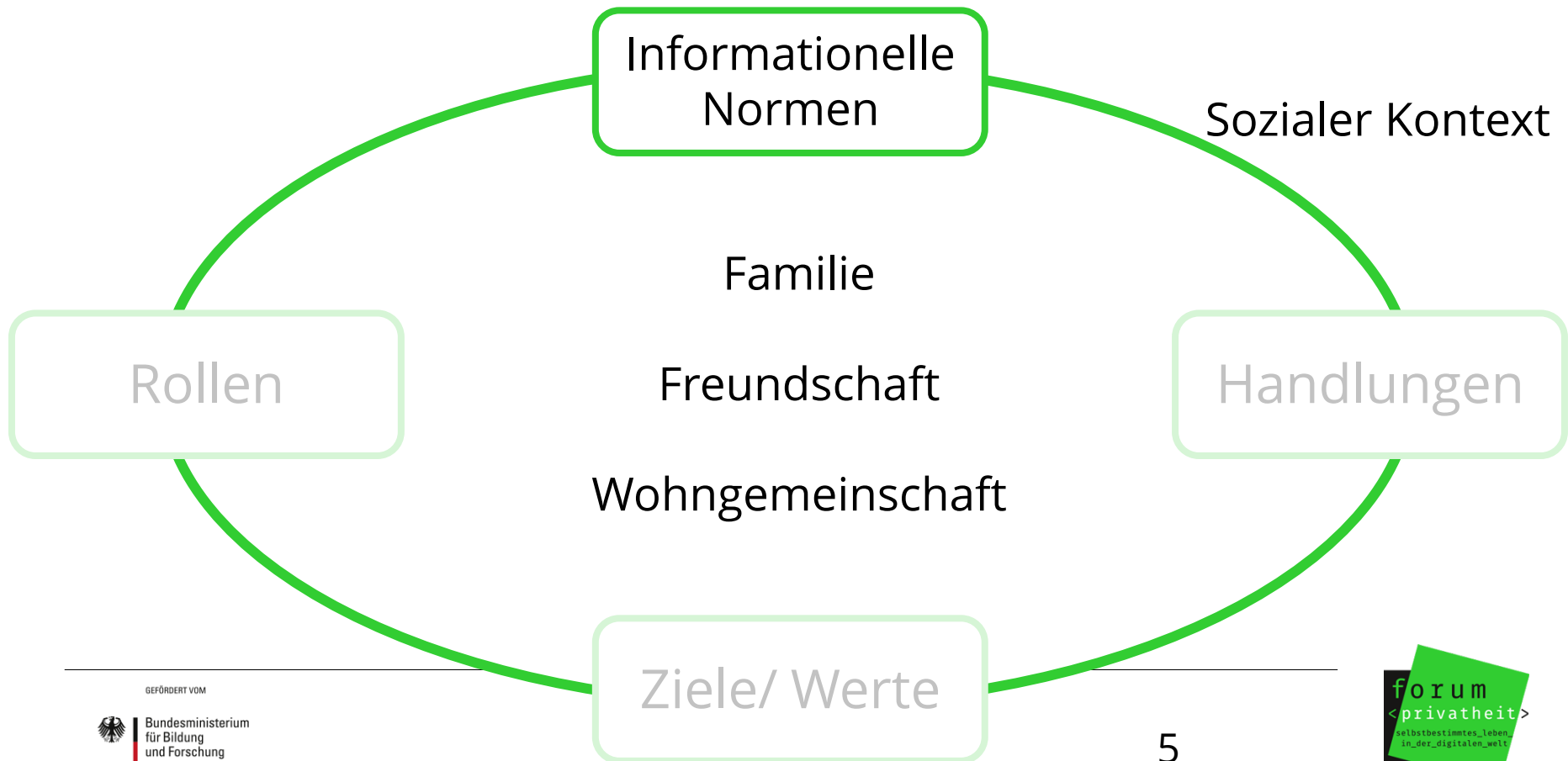
# Befragung durch qualitative Interviews

## Methode

- Qualitative Interviews mit 33 Teilnehmern
  1. “Bitte versuchen Sie sich an eine Situation zu erinnern, in der Sie sich bei der Nutzung sozialer Medien (z.B. Facebook, WhatsApp) mit einer anderen Person oder mehreren Personen über Privates ausgetauscht haben. Können Sie bitte möglichst genau beschreiben, wie die Kommunikation in dieser Situation abgelaufen ist?“
  2. Situation, in der die **Privatsphäre nicht als angemessen empfunden** wurde

# Soziale Medien sind keine sozialen Kontexte

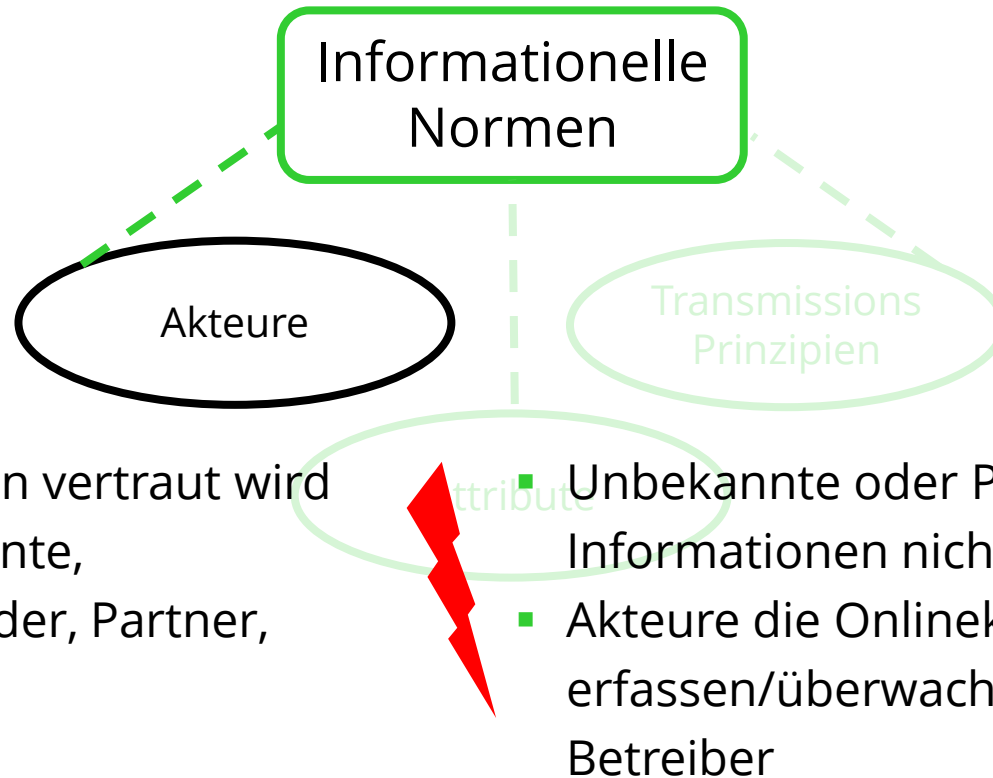
## Informationelle Normen von Privatheitskontexten



GEFÖRDERT VOM

# Vertraute Personen als Akteure von Privatheitskontexten

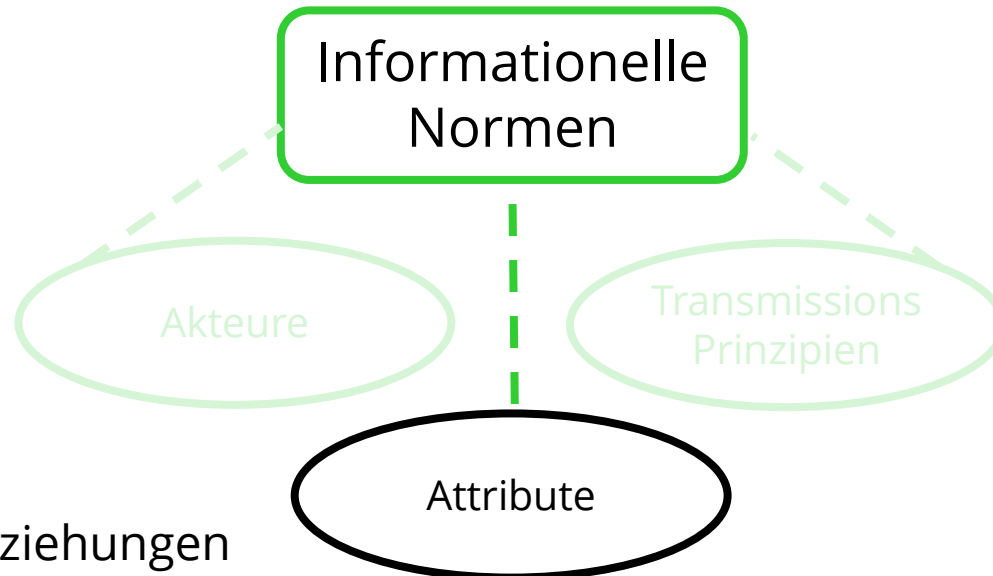
## Informationelle Normen von Privatheitskontexten



- Personen, denen vertraut wird
- Freunde, Bekannte, Familienmitglieder, Partner, Mitbewohner
- Unbekannte oder Personen, die Informationen nicht erhalten sollen
- Akteure die Onlinekommunikation erfassen/überwachen, z.B. WhatsApp-Betreiber

# Privat sind sensible persönliche Daten

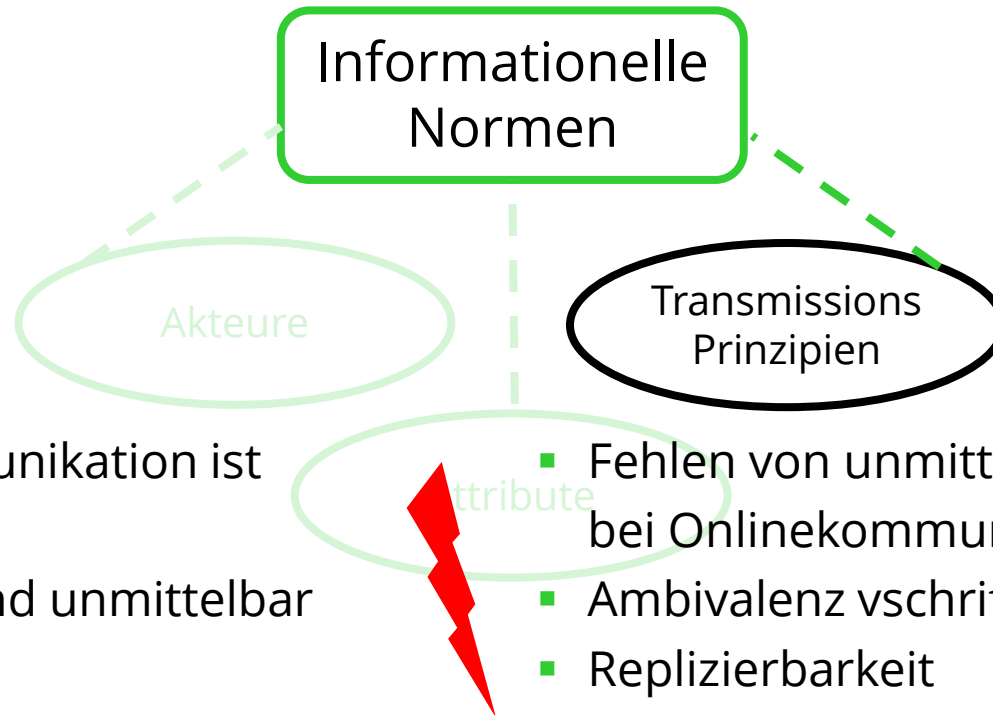
## Informationelle Normen von Privatheitskontexten



- Familiäres, Beziehungen
- Probleme, negative Eigenschaften, Fehler
- Gefühle, Ansichten, Meinungen
- Onlinekommunikation unangemessen, um sich über diese Informationen auszutauschen

# Transmissions Prinzipien online nicht umsetzbar

## Informationelle Normen von Privatheitskontexten



- Private Kommunikation ist
  - vertraulich
  - reziprok und unmittelbar
  - freiwillig
  - frei
- Fehlen von unmittelbarem Feedback bei Onlinekommunikation (OK)
- Ambivalenz vschriftlicher OK
- Replizierbarkeit



# Privatsphäreverletzungen in sozialen Medien als Verstoß gegen informationelle Normen von Privatheitskontexten

- Soziale Medien werden nicht als eigenständiger sozialer Kontext wahrgenommen
- Kommunikation in sozialen Medien kann informationellen Normen privater Kontexte nicht gerecht werden
- Überwachung, Replizierbarkeit, Skalierbarkeit und Ambivalenz der Onlinekommunikation → contextual integrity ist nicht gegeben

GEFÖRDERT VOM

- Kontext als räumliche Metapher für die informationelle Privatheit ?
  - Nissenbaums Arbeit motiviert durch die Frage nach „privacy in public“
  - Probleme, die entstehen wenn informationelle Privatheit wie räumliche Privatheit behandelt wird
  - Lösung: Einführung von Privatheitskontexten
    - Rollen
    - Aktivitäten
    - Normen
    - Werte
  - Raummetaphern in der bei Nissenbaum, in der Anwendung und in anderen Theorien der informationellen Privatheit
- 

GEFÖRDERT VOM

- Veränderung von (Sozial-)Räumen: rechnende Räume
- Raummetaphern für informationelle Privatheit

---

GEFÖRDERT VOM

- „Rechnende Räume“ als Auflösung und Schaffung von Räumen
- Diese Verschiebungen von Räumlichkeit laufen nicht selbstverständlich parallel zu Privatheitskontexten  
→ komplexe Beziehungen
- Normative Probleme der Verbindung von Räumen und Raumetaphern für informationelle Privatheit
- Handlungsperspektive als Bindeglied zwischen Räumen und Informationen

---

GEFÖRDERT VOM

# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

UNIVERSITÄT HOHENHEIM



EBERHARD KARLS  
UNIVERSITÄT  
TÜBINGEN



Doris Teutsch, M. Sc.

Dr. Tobias Matzner

Lehrstuhl für Medienpsychologie  
Universität Hohenheim

Internationales Zentrum für Ethik  
in den Wissenschaften (IZEW)  
Universität Tübingen

[doris.teutsch@uni-hohenheim.de](mailto:doris.teutsch@uni-hohenheim.de)

[tobias.matzner@uni-tuebingen.de](mailto:tobias.matzner@uni-tuebingen.de)

GEFÖRDERT VOM

